

# GREIFSWALD

## Neuer Bildungscampus entsteht an der Siemensallee

Landkreis Vorpommern-Greifswald baut für 55 Millionen Euro bis 2028 modernes Berufsschulzentrum

VON PETRA HASE

**GREIFSWALD.** Moderne Labore, Werkstätten und Fachkabinette, eine gemütliche Cafeteria und eine Sporthalle, ein grünes Klassenzimmer und Experimentierfelder für die Gartenbauer: Der Landkreis Vorpommern-Greifswald investiert in seine Zukunft und errichtet an der Siemensallee für 55,4 Millionen Euro einen Neubau für sein Regionales Berufliches Bildungszentrum (RBB).

„Das neue Haus wird vieles erleichtern und verbessern. Es eröffnet uns mit der modernen Ausstattung und einem offenen Raumkonzept ganz andere Möglichkeiten für einen zeitgemäßen Unterricht“, sagt Schulleiterin Cornelia Kropidowski aus Anlass des ersten Spatenstichs.

Das viergeschossige Gebäude wird Platz für etwa 1800 Schülerinnen und Schüler sowie 100 Lehrkräfte bieten und die beiden bisherigen Schulstandorte Hans-Beimler-Straße und Siemensallee vereinen. Besonders letzterer ist stark in die Jahre gekommen.

„Aufzüge fehlen hier komplett, sodass Schüler mit körperlichen Beeinträchtigungen, die vom Berufsbildungswerk zu uns kommen, zurzeit nur in der Beimlerstraße unterrichtet werden können“, bedauert Kropidowski. Deshalb freue sie sich sehr über die Barrierefreiheit im Neubau. Inklusion könne dann endlich gelebt werden.

### Kein Wandern mehr von Lehrkräften

„Ein Standort statt zwei – mit allen Kollegen zusammen. Niemand muss mehr wandern. Das ist überhaupt der größte Vorteil“, wertschätzt ihr Stellvertreter Thomas Berndt. Beide unterrichten seit vielen Jahren am Zentrum, übernahmen 2019 die Schulleitung und kennen sich daher bestens mit den kleinen und großen Unzulänglichkeiten aus.

„Vor drei Jahren starteten



So soll das neue Regionale Berufliche Bildungszentrum (RBB) des Landkreises Vorpommern-Greifswald an der Siemensallee in drei Jahren aussehen.

FOTO: PHS MBH GREIFSWALD

wir den neuen Bildungsgang Berufsschulzentrum. „Dort lernten wir offene Lehrräume kennen, die viel mehr Flexibilität bieten, als das bei uns jetzt der Fall ist“, erzählt die Schulleiterin.

Die Umsetzung dieser Ideen sei geglückt. „Die Zusammenarbeit mit der Greifswalder Planungsgesellschaft PHS war einfach toll“, lobt sie.

### Lernort für Fachgymnasiasten

Davon profitieren Azubis etlicher Ausbildungsberufe. Zu ihnen gehören beispielsweise IT-System-Elektroniker, Kfz-Mechatroniker, Textil- und Gebäudereiniger, Bäckerfachwerker oder Fachpraktiker in Hauswirtschaft.

Das Bildungszentrum ist aber auch Lernort für Fach-

gymnasiasten, die hier ihr Abitur machen, sowie Heranwachsende, die nach ihrer Schulzeit ein Berufsvorbereitungsjahr oder vorbereitende Maßnahmen absolvieren.

### Neuer Bildungsgang ab 2026

„Es werden von Jahr zu Jahr mehr. Der Bedarf wird größer, obwohl mehr als die Hälfte einen Schulabschluss hat“, beobachtet Cornelia Kropidowski. Doch Berufsreife oder Mittlere Reife führten nicht automatisch zum Ausbildungsplatz.

Es mangle an Kompetenzen, die erst erlernt werden müssten. Deshalb werde 2026 mit der „Ausbildungsvorbereitung Dual“ ein weiterer, neuer Bildungsgang etabliert, in dem

Jugendliche die Ausbildungsreife erlangen können.

### Größtes Bauprojekt des Kreises

Für Landrat Michael Sack war der erste Spatenstich auf der 1,4 Hektar großen Fläche an der Siemensallee am Donnerstagnachmittag deshalb ein bedeutender Tag. „Mit 55 Millionen Euro ist es für unseren Landkreis das größte Bauprojekt, das wir jemals hatten“, verdeutlicht er.

Rund 44 Millionen Euro übernimmt davon das Land MV, wie Wirtschaftsminister Wolfgang Blank zusichert. Spätestens zur Fertigstellung 2028 wollen sich beide vom Gelingen des Projekts persönlich überzeugen.

### IHRE REDAKTION

Redaktion: 03 834/793 692  
Leserservice: 0381/38 303 015  
Anzeigen: 0381/38 303 016

### GUTEN TAG LIEBE LESER



VON PHILIPP SCHULZ

### Eine Idee

**A**ls täglicher Pendler verbringe ich mindestens eine Stunde am Tag im Auto. Eigentlich ist das ja tote Zeit, aber gerade zu diesen zwei, maximal drei Wochen im Herbst motiviert es mich richtig. Dann nämlich finde ich die Zeit, die schönen Bäume entlang der Straßen zu sehen. Besonders morgens strahlen sie in den schönsten rot, gelb und dunklen Grüntönen um die Wette.

Aber eben leider nur für wenige Sekunden, dann sind sie schon am Autofenster vorbeigeflogen. Ich finde das schade. Buntes Herbstlaub hat im Kindergarten eine echt große Rolle gespielt und irgendwann wird es so selbstverständlich. Ich werbe für mehr Inhalte.

Natürlich sollen Sie jetzt bitte nicht auf der Straße mit dem Auto stehen bleiben und die Bäume bewundern. Bitte nicht.

Ich habe gerade noch einmal in den Wetterbericht geschaut. Am Wochenende soll entlang der Küste noch einmal die Sonne scheinen. Also hier die eine Idee: Erinnern Sie sich an den Ort, wo das schönste Herbstlaub war und fahren Sie einmal ganz bewusst hin. Das Auto abstellen und ein wenig durch die Landschaft spazieren.

### Gasnetz wird in Greifswald geprüft

**GREIFSWALD.** Am 20. Oktober beginnen in Greifswald die routinemäßigen Sicherheitsprüfungen des Gasnetzes. Bis Ende November kontrollieren Techniker der GDF GmbH im Auftrag der Stadtwerke Greifswald rund 120 Kilometer Versorgungsleitungen sowie zahlreiche Hausanschlüsse in Eldena, der Mühlenvorstadt, im Ostseeviertel und in der Südstadt. Mit speziellen Messgeräten suchen sie nach möglichen Undichtigkeiten im Erdreich. Dabei kann es nötig sein, dass auch Vorgärten betreten werden. Die Stadtwerke bitten Anwohner, den Mitarbeitern Zutritt zu gewähren – und weisen darauf hin, dass keine Vertrags- oder Verkaufsgespräche stattfinden. Die Techniker können sich ausweisen.

Fragen beantworten Mitarbeiter der Stadtwerke unter der Telefonnummer 0 38 34/53 26 35.

## Kreis muss Millionen in Rettungswache investieren

Immobilienkauf im Greifswalder Industriegebiet soll Einsatzfähigkeit sicherstellen

VON KARSTEN RIEMER

**GREIFSWALD.** Seit gut einem Jahr ist klar, dass der Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald eine neue Wache im westlichen Teil Greifswalds braucht, um die Patientenversorgung langfristig sicherzustellen.

Jetzt scheint eine geeignete Immobilie im Industriegebiet gefunden. Doch um Gebäude und Grundstück in der Wilhelm-Holtz-Straße auf Vordermann zu bringen, muss der Kreis tief in die Tasche greifen.

### Umbau kostet 1,25 Millionen Euro zusätzlich

Allein für den Kauf werden mehr als vier Millionen Euro fällig. „Die Kosten des Umbaus der Immobilie betragen voraussichtlich zusätzliche 1,25



Der Landkreis Vorpommern-Greifswald will in der Wilhelm-Holtz-Straße 24 eine Immobilie für den Rettungsdienst erwerben.

FOTO: LUKAS FÜRSTENBERG

Millionen Euro“, so Kreissprecher Florian Stahlkopf. Ausgaben, die notwendig werden, um auf dem mit Büro, Lager und Garagen bebauten Gelände die geltende DIN-Norm für Rettungswachen zu erfüllen.

Jene Vorgaben, die den

Kreis überhaupt erst dazu zwingen, die bisherige Wache aus der nur wenige Hundert Meter entfernten Gützkower Landstraße zu verlegen. „Das derzeitige Mietobjekt entspricht nicht mehr der aktuell gültigen DIN-Norm und die

vorhandenen Garagen sind zu klein für die im Laufe der Jahre größer gewordenen RTW“, sagt er. Darüber hinaus benötigt der Eigenbetrieb des Kreises weitere Stellflächen für zusätzliche Einsatzfahrzeuge.

Insgesamt werden nachzeitigem Stand drei Rettungswagen, zwei Krankentransportwagen sowie Reservefahrzeuge auf dem neuen Gelände stationiert. „Neben den Fahrzeugen der Regelrettung sollen auf der neuen Rettungswache weitere Reserve- und Sonderfahrzeuge des Eigenbetriebs des Landkreises untergebracht werden“, sagt er.

### Kreistag muss Kauf absegnen

Zehn Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind als Besatzung pro Schicht geplant. „Bei diesen handelt es sich um Not-